

Laser für alle Fälle

Die Dentallaser von Weil-Dental sind zuverlässige Partner für die Zahnarztpraxis. Die Redaktion des Laser Journals sprach mit Günter Kuntzsch, Vertriebsleiter bei Weil-Dental, über deren reichhaltige Produktpalette und Zukunftsperspektiven.

REDAKTION

Schütz/Weil ist ja mit vielen Dental-Produkten befasst, welchen Stellenwert nimmt hier der Laser ein?

Sie haben recht, die Produktpalette der Firma Schütz/Weil ist sehr groß und umfasst neben zahlreichen Produkten für den Zahnarzt auch eine umfangreiche Palette für den zahntechnischen Bedarf. Die Themen Implantologie, Hygiene, Titan, Laserschweißen, Lichthärtung und Kunststofftechnik sind hier zu nennen. Innerhalb unseres Gesamtprogramms ist der Laser jedoch sehr gut aufgestellt und entwickelt sich zu einer der wichtigsten Säulen im Verkaufsprogramm.

Wie verteilt sich prozentual der Anteil Diode/CO₂/Nd:YAG bei Ihren Verkaufszahlen?

Bestseller in unserem umfangreichen Laserverkaufsprogramm ist eindeutig der DIODIUM-Laser, der 60 % aller verkauften Schütz/Weil-Hardlaser ausmacht. Ihm folgt unser Diodenlaser (mit der Wellenlänge 980 nm) mit ca. 30 % Anteil an der Gesamtmenge. Unsere reichhaltige CO₂-Laserreihe 10 Watt, 10 Watt gepulst und 25 Watt Superpuls nimmt die restlichen 10 % ein.

Welche Laserweiterentwicklungen sind in nächster Zeit zu erwarten?

Natürlich sind wir in allen Bereichen der Laserforschung aktiv, es ist aber ein offenes Geheimnis, dass wir uns momentan besonders auf den Bereich der Zahnhartsubstanzbearbeitung mit monochromatischen Lichtkonzentrieren.

Schütz/Weil und auch Sie wurden lange mit dem „DIODIUM-Laser“ nahezu identifiziert. Gilt dies für Sie auch heute noch?

Der DIODIUM ist nicht nur auf Grund seines außergewöhnlichen Verkaufserfolges der Star in unserem Programm. Er ist auch weiterhin technisch voll auf dem neusten Stand und wird noch viele weitere Anwender begeistern. Natürlich sind wir von Schütz/Weil-Dental auch stolz darauf, dass wir mit dem DIODIUM auch eine „neue Laser Art“ geschaffen haben, die seinesgleichen sucht.

Sind auch beim DIODIUM Modifikationen zu erwarten, evtl. gar ein Nachfolgemodell?

Ja, auch für den DIODIUM wird es dereinst ein Nachfolgemodell geben, das hat aber noch Zeit. Ich darf Ihnen auch noch weitere Neuheiten für die nähere Zukunft ankündigen – lassen Sie sich überraschen.

Vielen Dank für das informative Gespräch.

Eine Frage der Information(spolitik) ...

Eigentlich eine sehr erfreuliche Tatsache ..., dass der Zahnärzte-Wirtschaftsdienst in seiner Ausgabe 6/2003 über „Laser in der Zahnheilkunde“ eine sehr ausführliche Darstellung zu diesem Themenbereich unter der Rubrik PRAXISENTWICKLUNG präsentierte. Unter der Überschrift „Laser auf dem Vormarsch – auch bei Ihnen?“ wurden der ZÄ-Wirtschaftsdienstleserschaft nicht nur die relevanten Laser-Wellenlängen, die in der Zahnheilkunde eingesetzt werden, sondern auch deren Indikationsbereiche und Anwendungen in der Mundhöhle dargestellt.

DR. GEORG BACH/FREIBURG

In einem zweiten Teil des Beitrages wurde auch betriebswirtschaftlichen Aspekten Rechnung getragen (Wirtschaftlichkeitsberechnung und Formen des Gerätekaufs/Leasing), letztendlich kam auch ein langjähriger Laseranwender zu Wort, der seine persönlichen Eindrücke und Erfahrungen einbrachte. Unter dem Gesichtspunkt, dass die Anwendung von Laserlicht in der Zahn-

heilkunde nicht oft genug in den Medien präsentiert werden kann und leider sich nicht allzu oft außerhalb der einschlägigen Fachpresse dazu die Gelegenheit bietet, ist der besagte, ausführliche Artikel ausdrücklich zu begrüßen.

Der Genuss des Inhaltes wurde beim genauen Lesen allerdings stark beeinträchtigt, wurde doch bei der Vor-